

**Aktuelle Bücher**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. Februar 2019 – Nr. 5



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Giorgio Lusardi verteidigt seinen Titel

An den Clubmeisterschaften 2018, die der Bocciacub Allschwil letztes Wochenende durchführte, jubelte am Ende wie im Vorjahr Giorgio Lusardi. Der 80-Jährige vermochte den Final gegen Salvatore di Giorgi trotz eines zwischenzeitlich klaren Rückstands noch zu seinen Gunsten zu drehen.

Seite 14

## Allschwiler Vereine können 2019 gratis trainieren



Kurz nach der Pause der Einwohnerratssitzung vom 23. Januar teilte Gemeinderat Robert Vogt überraschend mit, dass der Gemeinderat beschlossen habe, die Gebühren für die saisonale Nutzung von Hallen und anderen öffentlichen Anlagen für Allschwiler Vereine fürs 2019 zu streichen. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**  
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

**näf** Textilreinigung  
Alle Filialen  
Auf alle Artikel  
**20%**  
Gültig auch auf Hemdenabos



English speakers welcome!



**Kommen Sie an unseren Besuchstag**

FG Basel alles unter einem Dach  
Kindergarten, Primar, Sekundar,  
Progymnasium, Gymnasium, Tagesstruktur

**Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!**

**Donnerstag, 7. Februar 2019**  
Von 8.00 bis 15.00 Uhr können Sie einen Einblick in unseren  
schulischen Alltag gewinnen. Keine Voranmeldung nötig.

Mehr Infos unter [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)

**fj. FG Basel**  
seit 1889 Bildung nach Mass

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)

## hardwasser ag

Die Hardwasser AG mit ihren rund 17 engagierten Mitarbeitenden produziert Trinkwasser und versorgt gemeindeeigene und städtische Trinkwasserabnehmer in den beiden Basel.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen verantwortungsbewussten und selbstständig arbeitenden

### Betriebselektriker (w/m) mit Bewilligung nach NIV 13

Das interessante Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Instandhaltung aller Elektroanlagen des Wasserwerks (Pumpen, Filteranlagen etc.)
- Durchführung von Wartungsarbeiten und Revisionen
- Erkennen und Melden von sicherheitsrelevanten Mängeln an Anlagenteilen und deren Behebung
- Neuinstallationen inkl. Schema
- NIN-Messungen durchführen mit Protokoll
- Betreuung Leitsystem
- Leisten von Pikettdienst

#### Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur EFZ (w/m)
- Mechanisches Flair
- Berufserfahrung von mind. 5 Jahren
- Besitz eines Führerausweises Kat. B
- Anfahrtszeit nach Pratteln nicht länger als 30 Minuten (Pikettdienst)
- Zur Teamverjüngung wünschen wir uns einen Mitarbeiter (w/m) im Alter von 30-45 Jahren

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einem Passfoto an [i.pellaud@hardwasser.ch](mailto:i.pellaud@hardwasser.ch).

Hardwasser AG, Irène Pellaud, 061 815 93 36  
Rheinstrasse 87, Postfach 1412, 4133 Pratteln

Familie in Binningen BL sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

## Kinderbetreuerin / Nanny

### Ihre Aufgaben

- Betreuung von 2 Kindern im Alter von 6 und 10 Jahren
- Die Arbeitszeiten sind nachmittags und am frühen Abend nach Vereinbarung sowie einmal nachmittags am Wochenende
- Gewünscht wird eine bezahlte Ferienbegleitung im In- und Ausland während der Schulferien für jeweils eine Woche (2-3-mal jährlich)

### Sie bringen mit

- Sie sind fröhlich und verantwortungsvoll
- Sie sind unternehmungslustig (z.B. Schwimmen, Eislaufen, etc.)
- Sie basteln und spielen gerne
- Sie sind Nichtraucherin
- Sie haben einen Führerausweis (Kat. B)

### Wir bieten

- Attraktives Salär
- Gute Sozialleistungen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihr Dossier mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Foto an Chiffre 5209, AZ Anzeiger AG, Postfach 843, 4144 Arlesheim

AK31\_050986

## Permanent-Ausstellung

### «Weltereignis» in Allschwil



Viele Allschwiler kennen sie – die Weltkugel von Francis Béboux im Gemeindepark.

Seine Werke sind zwar in der ganzen Welt verteilt, aber viele der Plastiken können Sie auch im ehemaligen Atelier am Narzissenweg 4 in Allschwil bestaunen.

Gerne empfangen wir Sie nach Vereinbarung mit Claude Béboux, Tel. 079 341 22 37.

049622



Kein Inserat  
ist uns zu klein



**Winterschnitt**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

RK\_050982

## Nächste Grossauflage 8. Februar 2019

Annahmeschluss Redaktion

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

Einwohnerat

# Gemeinderat lenkt ein – keine Gebühren für Allschwiler Vereine 2019

An der ER-Sitzung gab der Gemeinderat bekannt, dass er dieses Jahr keine Gebühren von Allschwiler Vereinen verlangt.

Von Andrea Schäfer

«Merci vielmals», sagte Einwohnerat Urs Pozivil (FDP) merklich verblüfft an der Sitzung des Einwohnerats (ER) vom 23. Januar. Dies, nachdem Gemeinderat Robert Vogt ausgeführt hatte, dass der Gemeinderat 2019 keine Gebühren von den Allschwiler Vereinen für die saisonale Hallennutzung erheben werde. Vorher hatte die Exekutive trotz viel Gegenwehr (unter anderem wurde die Angelegenheit zum Fasnachtsmotto 2019) an der von ihr Ende 2016 beschlossenen Gebührenverordnung festgehalten. In der ER-Sitzung vom 23. Januar hatte Pozivil wissen wollen, wie der aktuelle Stand der Bearbeitung sei bezüglich der von den Ortsvereinen eingereichten Petition gegen die Gebühren.

Das vierköpfige Petitionskomitee (Rolf Dennler, Alexandra Dill, Beni Gnos und René Hagen) hatte Mitte Oktober 2018 auf der Verwaltung 2125 Unterschriften eingereicht (das AWB berichtete). Mit dieser Petition habe der Gemeinderat eine «grosse Aufgabe» gefasst, sagte Robert Vogt letzte Woche. Weil die Aufgabe nun doch «ein bisschen umfassender» sei, als dies im Oktober den Anschein hatte, habe der Gemeinderat nun entschieden, die «Sofortmassnahme»



In diesem Jahr trainieren Allschwiler Vereine wieder gratis in den Hallen und auf den Anlagen der Gemeinde.

Foto Bernadette Schoeffel

zu ergreifen, die Gebühren fürs 2019 zu streichen. «Um ins Gespräch einzutreten, müssen wir ja ein Signal setzen», so der Gemeinderat. Die Exekutive werde nun dieses Jahr den Kontakt zu den Vereinen suchen.

## Überrascht und vorsichtig

Er sei sehr überrascht gewesen, als er am 23. Januar vom Gemeinsekretariat per Mail «einen Zweizeiler» zur Streichung der Gebühren im 2019 erhalten habe, sagt Rolf Dennler, Präsident der IG Vereine. Denn seit der Abgabe der Petition im Oktober habe die IG nichts mehr vom Gemeinderat gehört.

Seit der Bekanntgabe der Gebührenstreichung habe er einige Rückmeldungen von Mitgliedern verschiedener Vereine erhalten, welche der IG und dem Petitionskomitee zu ihrem Erfolg gratuliert haben. «Die Reaktionen sind durchwegs positiv», so Dennler. Der IG-Präsident gibt sich jedoch

auch vorsichtig: Es dürfe nicht vergessen gehen, dass der Entscheid des Gemeinderates vorerst nur fürs 2019 Gültigkeit hat. «Die IG ist weiterhin gefordert, dass die saisonalen Gebühren für die Allschwiler Vereine gänzlich abgeschafft werden», stellt Dennler klar. «Dies war unsere erste Forderung anlässlich einer Resolution im Frühjahr 2017 und diese hat noch immer Gültigkeit.» Die IG sei jedoch – wie bisher – zu Gesprächen mit der Gemeinde bereit.

Auf die Frage, ob dem Gemeinderat andere Optionen vorschweben, wie die Vereine für die Hallennutzung bezahlen sollen, entgegnete Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli auf Anfrage, dass die Vereinsunterstützung dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen sei und es gelte, gemeinsam mit dem ER eine Lösung im Interesse aller Beteiligten zu finden. Auf die Frage, ob die Gebühren für die hiesigen Vereine dauerhaft wegfallen wer-

den, entgegnete sie, dass auch dies im Rahmen der Beantwortung von verschiedenen zum Thema eingereichten Vorstössen im Einwohnerat zu entscheiden sei. «Ich kann hierzu keine Verprechen oder Zusagen abgeben», so Nüssli.

Neben der Petition seien es auch diese ER-Vorstösse gewesen, die den Gemeinderat zur Streichung der Gebühren im 2019 gebracht hätten. Um diese Vorstösse zu beantworten, möchte der Gemeinderat mit den Vereinen «unbelastet ins Gespräch treten». In der Junisitzung 2018 hatte die Legislative etwa ein Postulat der FDP verabschiedet, wonach der Gemeinderat «eingeladen» wurde, die Allschwiler Vereine von der Verordnung auszunehmen. Hinzu kommt eine Motion von Seiten der SVP- und SP-Fraktionen. Sie verlangt die Erstellung eines Reglements bezüglich Unterstützungsbeiträgen im Bereich Kultur, Jugend und Sport.

Wie viel die ganzen Umtriebe der Verwaltung zur Ausarbeitung und Umsetzung der Verordnung bis jetzt gekostet haben, beantwortete Nüssli nicht direkt: «Das kann nicht detailliert ausgewiesen werden; es wird nicht differenziert zwischen Verwaltungsaufwand gebührenpflichtiger und kostenloser Nutzung.» Laut der Gemeindepräsidentin nahm die Gemeinde dank Gebührenerhebung im 2018 rund 20'000 Franken von den Allschwiler Vereinen ein. Fürs 2019 waren vor der Streichung der Abgaben für Allschwiler Vereine Einnahmen von 40'000 Franken (von heimischen und auswärtigen Vereinen) budgetiert.

## Mehr aus dem Einwohnerat

### 1. Lesung Reglement zu Entschädigungen

asc. Der Einwohnerat (ER) behandelte letzte Woche auch die Totalrevision des Reglements über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde. Teil dieses Reglements ist auch die Entschädigung, die der ER selbst für seine Arbeiter hält. Die vorberatende Kommission schlägt beim Einwohnerat eine Erhöhung von heute 82.75 Franken (75 Franken plus Teuerung seit dem Jahr 2000) pro Sitzung auf 150 Franken vor. Dieser Betrag umfasse nicht nur die

Sitzung im Plenum, sondern auch die individuelle Vorbereitung und die jeweiligen Fraktionssitzungen. Auch mit der Entschädigung von 150 Franken pro Sitzung sei noch «ein wesentlicher Anteil Freiwilligenarbeit notwendig, um sich in der Gemeinde politisch zu engagieren», schreibt die Kommission in ihrem Bericht.

Beim Gemeinderat ist eine Erhöhung von je rund 11'000 Franken pro Jahr angedacht. Beim Gemeinderatspräsidium, ergibt dies eine Entschädigung von 115'000 Franken, beim Vizepräsidium 43'000 Franken und bei den übrigen Mitgliedern 35'000 Franken pro Jahr.

Beim Präsidium Schulrat Primarschule ist eine Verdoppelung der Entschädigung auf 15'000 Franken pro Jahr geplant. Dies wegen des stark gestiegenen Aufwands, der unter anderem durch die höheren Schülerzahlen bedingt sei. Die Anpassungen bei den Entschädigungen der politischen Funktionen würden laut neuem Reglement Mehrausgaben von rund 150'000 Franken pro Jahr bedeuten.

Entscheide zum Reglement fällte der Rat bei der ersten Lesung noch keine, so etwa zu mehreren Anträgen von Seiten der FDP. Sie will bei den Entschädigungen für politische Ämter nur eine Teuerungsbereni-

gung vornehmen. Die FDP-Anträge sorgten bei den übrigen Fraktionen für rote Köpfe. Sie argumentierten, dass die FDP ihre Anliegen während der intensiven Beratungen der Kommission hätte einbringen müssen, in der die FDP auch vertreten ist. Der Kommissionsbericht wurde schliesslich auch von allen Mitgliedern gutgeheissen.

Simon Zimmermann (SVP) hielt fest, dass er bei den Anträgen der FDP Wahlkampf witterte. Dem pflichtete auch Christian Stocker Arnet (SP) bei. Das Vorgehen der FDP grenze zudem beinahe an Sabotage der Kommissionsarbeit. Die zweite Lesung erfolgt am 20. Februar.

Seit 1978!



# U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch  
Filiale Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

## Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit  
de roote  
Auto!

- Ausstellfläche über 1000 m<sup>2</sup>
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug  
Waschautomaten  
Adora SL/SLQ

**SONDERAKTION!**  
**50%**  
Rabatt



V-Zug  
Wäschetrockner  
Adora TSWP/TLWP

### Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

### Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m<sup>2</sup>, ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

#### ! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.  
**076 610 28 25**

#### Auto Ankauf

Jeep 4 x 4  
Lieferwagen und Bus  
Barzahlung bei sofortiger Abholung  
079 349 57 77  
alfa777@hotmail.fr

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



#### Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 4452 Itingen **061 973 25 38**  
www.basel.flexo-handlauf.ch

### Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo  
für Fr. 77.-  
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch



#### Sven Inäbnit

Landrat FDP, Vizepräsident der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, Binningen

«Die Spital-Fusion zementiert starre Strukturen und bremst den Wettbewerb. Ich sage deshalb Nein zu steigenden Krankenkassen-Prämien und Steuern.»



**Spital-Fusion Nein**  
www.spitalfusion-nein.ch

Kulturverein

## Lichtvolle Eindrücke in Murten



Vor der Lichtshow liess der Kulturverein sich durch das Städtchen führen.

Foto zVg



Das Licht-Festival begeistert das Publikum mit fabelhaft erhellten Anblicken.

Foto Adrian Scherzinger

Am 25. Januar begaben sich 26 kälteresistente Mitglieder des Kulturvereins auf die Fahrt nach Murten. Bei einer Führung durch dieses mittelalterliche Städtchen wurde der Gruppe in Erinnerung gerufen, dass Murten im 12. Jahrhundert durch Berchthold von Zähringen gegründet worden ist und nach 1255 meist die Herzöge von Savoyen die Herrschaft ausübten. 1476 brachte eine Schlacht den Eidgenossen gegen Karl den Kühnen auf dem Schlachtfeld im Westen der Stadt den Sieg.

Bis 1798 war Murten unter gemeinsamer Herrschaft von Bern

und Freiburg und gelangte 1803 zu Freiburg. 1530 wurde Murten reformiert und ist seitdem eine reformierte Stadt im katholischen Freiburg. Ausser der Stadtmauer mit Wehrgang ist noch das Bern-Tor erhalten, und die Hauptstrasse beeindruckt mit Laubengängen aus dem 16. Jahrhundert.

Die Mitglieder hörten vom Hexenturm, vom Haus «Rübenloch», vom Luginbühl-Haus und dass es im Herbst einen Martini- und einen Trüffelmarkt gebe. Auch konnte man noch einen Blick auf den Murtensee, die «Gemüseplatte» genannte Umgebung und den Mont

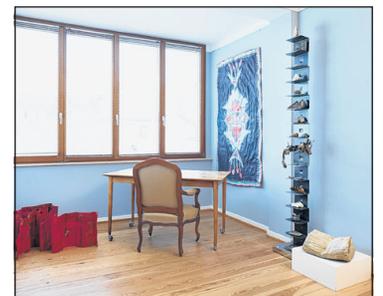
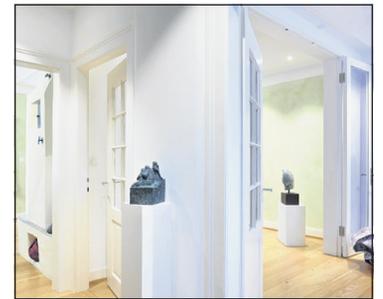
Vully werfen und den herrlichen Sonnenuntergang bewundern. Nach einem Abendessen in der «Käseri» bestaunten die Mitglieder das Licht-Festival, die «Illumination», die seit vier Jahren im Städtchen und in der deutschen Kirche stattfindet. Dabei beeindruckten vor allem zwei junge Damen, die in funkelnden weissen Kostümen auf Stelzen zu Musik den «Tanz der Schmetterlinge» in den Gassen vorführten. Mit zahlreichen lichtvollen Eindrücken machten sich die Mitglieder schliesslich auf die Heimreise. Marie-Therese Abt, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Kunst

## «Kunst im Reihenhaus» am Schützenweg

AWB. Die Bildhauerin und Objektkünstlerin Kalenka lädt Kunstinteressierte zu einer Ausstellung im bewohnten Reihenhaus ein. Jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr oder nach Absprache ist die Ausstellung im für die Kunst umgestalteten Reihenhaus am Schützenweg 3 geöffnet.

Gezeigt werden bis mindestens Ende Februar ausgesuchte farbige und neutrale Objekte aus Zeitungspapier und Bronze zu den Themen Anlehnen, Liegen, Hängen und Schweben. Ziel der Ausstellung sei, im privaten Raum Präsenz zu schaffen für Kunst und Begegnung, schreibt die Künstlerin, die mit bürgerlichem Namen Helene Knutti Vaessen heisst.



In den Wohnräumen am Schützenweg gibt Kalenka Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Fotos zVg

«Für die Objektkunst ist Intimität wichtig», schreibt Kalenka. «Kunst soll nahbar, erschwinglich sein.» Die Besucher dürfen die Objekte deshalb auch anfassen. Einige dürfen sogar umgefaltet oder ausgebreitet werden.

Man kommt alleine oder mit Freunden, tauscht Assoziationen aus, lacht und inspiriert einander: Kunst als Katalysator für echte Begegnungen. Sie habe den privaten Raum für Ausstellungen figurativer und abstrakter Kunst entdeckt, so die Künstlerin. Die positiven Erfahrungen hätten sie dazu animiert, zukünftig ihr Haus auch einem grösseren Publikum zu öffnen.

Mehr zur Künstlerin gibt es unter: [www.kalenka.ch](http://www.kalenka.ch)  
Kontakt: [info@kalenka.ch](mailto:info@kalenka.ch)

Männerriege

## Königin erweist sich als Eisprinzessin

Rund 40 Mitglieder der Männerriege Allschwil trafen sich am Montag, 28. Januar, zum obligaten Winterbummel, der von Peter Müller organisiert wurde.

Um 8 Uhr fuhr die Gruppe bei bedecktem Wetter und rund sechs Grad Celsius mit dem Car los. Ziel war die Königin der Berge, die Rigi. Im Bus gab es ein Lunch-Paket. Um 10 Uhr in Vitznau (LU) angekommen ging es mit der Zahnradbahn weiter nach Rigi-Kulm auf 1950 Metern über Meer. Ab Rigi-Kaltbad war die Landschaft schneebedeckt, auf dem Kulm hatte es minus 8 Grad Celsius, gefühlte minus 15 Grad! Die Königin der Berge erwies sich als Eisprinzessin.

Nach der Mittagspause teilte sich die Riege in drei Gruppen: 7 Nicht-, 15 Kurz- und 18 Langwanderer. Ziel aller Gruppen war das Bergrestaurant auf Rigi-Scheidegg, wo alle rotbackig, verfroren und mit viel Lust auf etwas «Warmes» eintrafen. Mit drei Gondeln nacheinander erreichten die Männerriege Kräbel, von wo sie mit



Die Männerriege war am Montag bei frostigen Temperaturen auf der Rigi unterwegs.

Foto Peter Haderer

der Rigi-Bahn nach Goldau fahren. Dort wartete der Car auf sie. Um 17 Uhr traten die Allschwiler die Heimreise an. Es fing an zu schneien und die Gruppe begann zu rätseln, wohin die Reise führen wird.

Dann die Überraschung: um 18.30 Uhr stand der Bus vor dem Restaurant Schlüssel in Ormalingen, wo die beiden Gastgeber Nicolas Fontana und Felix Haller die Reisenden mit einem sehr feinen Risotto à la Tête de Moine und einer Crème brûlée verwöhnten.

Als musikalische Zugabe hatte Peter Müller ein lustiges Handörgeli-Duo aus Liesberg organisiert und gesponsert. Um 21.30 Uhr kamen alle zufrieden mit dem Reiseziel, dem Programm, dem Wetter und der guten Stimmung zurück in Allschwil an.

Ein schöner Winterbummel 2019 ging zu Ende. Ein grosses Dankeschön an alle 40, die dabei waren, an den Organisator und alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Ernst Gronmaier, Männerriege Allschwil

## Parteien

## Engagierter Start ins Abstimmungsjahr

An der Parteiversammlung der SP Allschwil-Schönenbuch haben die SP-Mitglieder intensiv über die verschiedenen Vorlagen vom 10. Februar diskutiert, debattiert und die Parolen gefasst.

Die eidgenössische Zersiedelungsinitiative soll günstige Rahmenbedingungen für nachhaltige Formen des Wohnens und Arbeitens in kleinräumigen Strukturen mit hoher Lebensqualität und kurzen Verkehrswegen sorgen. Die Zersiedelung in der Schweiz hat über die vergangenen Jahrzehnte laufend zugenommen. Einstimmig wurde für ein Ja plädiert.

Die kantonalen Spitalvorlagen wurden lebhaft diskutiert: Dass die Angestellten der Spitäler bei der Fusion nicht wissen, wie ihre neuen Verträge aussehen und dass der rot-grüne Kanton Basel-Stadt einmal mehr dem Landkanton aus der Sackgasse hilft. Die Gewissheit, dass die Landspitäler ohne Fusion in kürzester Zeit in der Bedeutungslosigkeit versinken, ergab dreimal Ja zu den Spitalvorlagen.

Alle waren sich einig, dass die Vorlage zum Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten exemplarisch zeigt, wie stark der Landrat mit seiner rechtsbürgerlichen Mehrheit den Kontakt zu den Gemeinden und der Bevölkerung völlig verloren hat. In ihrer Überheblichkeit foutiert sich die rechtsbürgerliche Mehrheit um eidgenössische Gesetze, Bundesgerichtsentseide, die Regierung und die Gemeinden. Ein einstimmiges Nein zu diesem Gesetz wurde beschlossen. Die Ausgleichsinitiative wird von

allen Mitgliedern als probates Mittel angesehen, den unsäglichen Wettbewerb unter den Gemeinden Einhalt zu gebieten, wer die Sozialhilfebezüger am besten vergraulen kann. Es gab für die Initiative, wie auch für den Gegenvorschlag ein Ja. Bei der Stichfrage wird klar der Initiative der Vorrang gegeben.

*Etienne Winter,  
Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch*

## Bildung im digitalen Zeitalter

Technik und Wirtschaft machen weltweit enorme Fortschritte. Technologischer Fortschritt und insbesondere auch die Digitalisierung können sehr wirkungsvoll helfen, Menschheitsprobleme wie beispielsweise Hunger, Armut, Ressourcenverschwendung und Klimawandel zu lösen. Aber dies ist nur möglich, wenn die Feuer dieser Welt, die von Gier nach «immer-noch-mehr» brennen, gelöscht werden. Das Leitmotiv muss lauten «besser-einfach-leben».

Kinder und Jugendliche sind nicht automatisch mit dem Wissen und den Kompetenzen über den sicheren und sinnvollen Umgang im Internet ausgestattet, nur weil sie im Zeitalter der Digitalisierung geboren werden. Dies muss erlernt werden. Erst dann können die Chancen der Digitalisierung wahrgenommen werden: um an gesellschaftlichen, demokratischen Entwicklungen zu partizipieren und um an der Gestaltung einer für alle nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Landauf und landab sowie auf allen Stufen vom Kindergarten bis zur Uni ist das staatliche Schulwe-

sen zur Zeit dran, als nächste und neue Dringlichkeit das Umsatteln auf «digital» zu propagieren. Die mit der digitalen Transformation verbundenen Herausforderungen sind aber nicht nur mit Technologie zu meistern. Das können Roboter viel besser. Eine Bildung für die Zukunft setzt auf die Entfaltung der ganzen Vielfalt menschlicher Talente, und vor allem auf die Stärkung sozialer Kompetenzen – im Interesse von eigenständigen, kritischen und kreativen Lösungsfinderinnen und Lösungsfindern: teamfähige Menschen, die erfahrungs- und ergebnisreich kooperieren können. Dafür nicht geeignet ist das System «Rennbahnpädagogik in Jahrgangsklassen». Mindestens ebenso wichtig wie die Ausstattung mit digitaler Technologie ist es, dass Schulen qualifiziert auch auf die Persönlichkeits- und Gemeinschaftsbildung setzen.

*Ueli Keller,  
Vorstand und Landratskandidat  
Grüne Allschwil-Schönenbuch*

## Gemeinsam die Klimakrise stoppen

Am Freitag vor zwei Wochen fand der zweite eidgenössische Schulstreik statt. Tausende Schüler streikten in über ein Dutzend Städten. Auch in Basel, wo er bereits zum zweiten Mal stattfand, gingen hunderte Kinder und Jugendliche auf die Strasse. Die Message an uns Erwachsene ist klar: Hört auf unsere Zukunft zu zerstören und lasst uns gemeinsam die Klimakrise stoppen.

Nun ja, ein paar tausend Schüler auf der Strasse, was wird das bringen? Ich bin überzeugt: das kann sehr viel bewirken! Wir Politiker

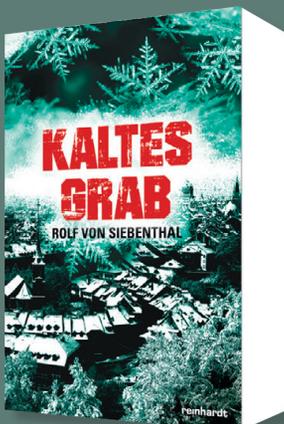
brauchen diesen Druck der jungen Generation. Wir wissen bereits seit mehreren Jahrzehnten vom Klimawandel und doch hat sich vorerst sehr wenig getan. Wieso? Unter anderem handelt es sich um einen schleichenden Prozess, wodurch die Dringlichkeit nicht unbedingt gespürt wird, die schlimmsten Auswirkungen sind noch Jahrzehnte entfernt und die Politik träge.

Der Druck der Jungen, die am meisten unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden werden, wird hoffentlich viele Politiker wachrütteln. Lösungen, die gestern noch unmöglich umzusetzen schienen, könnten langsam mehrheitsfähig werden. Doch dafür müssen auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt werden. Wir Grünliberalen wollen dafür kämpfen diese Mehrheiten zustande zu bringen. Wir müssen über die Parteigrenzen hinausdenken und Wege finden, Politiker aller Parteien ins Boot zu holen.

Ich fürchte jedoch, der Druck ist noch nicht gross genug. Die Bewegung wird hoffentlich grösser und Menschen aller Generationen werden sich beteiligen. Morgen Samstag beginnt die nächste Runde. In Basel beginnt es um 15 Uhr auf dem Barfüsserplatz. Diesmal sind ausdrücklich alle eingeladen: Jung, weniger jung, alt und Familien. Lasst uns die Schüler in ihren Anliegen unterstützen!

*Alessandro Giangreco,  
Landratskandidat GLP*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



# Bundeshaus Intrigen Illegale Geschäfte

Rolf von Siebenthal **Kaltes Grab**  
480 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2296-6  
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



reinhardt

Leserbriefe

**Baslerstrasse ist bald umfassend sicherer**

Die zweite Etappe der Erneuerung der Baslerstrasse wird in diesem Jahr umgesetzt und bringt eine markante Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer. Primär wird die Strasse saniert, weil sie in einem desolaten Zustand ist. Bereits seit der Eröffnung der ersten Etappe von der Gartenstrasse bis zur Maiengasse wird klar, dass die neue Strassengestaltung viele Vorteile aufweist.

Ich stelle fest, dass die Leistungsfähigkeit für den Individualverkehr erhöht wurde und dies obwohl ein Lichtsignal im Kreislauf dafür sorgt, dass der Tramverkehr nicht behindert wird. Zudem wurden die neuen Haltestellen voll behindertenge-

recht ausgeführt, was mir beim Ein- und Aussteigen an der Haltestelle Ziegelei richtig Freude macht. Auch dem Veloverkehr wurde ein eigenes Trasse zur Verfügung gestellt, damit Velofahren attraktiver wird.

Ich bin überzeugt, dass auch die umstrittene Velofurt (leicht tieferliegende Fahrrinne) hinter der Haltestelle des öffentlichen Verkehrs gut funktionieren wird, weil sowohl die Radfahrer als auch die wartenden Fahrgäste an der Haltestelle dank der klar erkennbaren Furt ihr sicheres Terrain finden werden. Deshalb freue ich mich sehr über die zweite und dritte Etappe, welche im gleichen Stil realisiert werden. *Robert Vogt, Landratskandidat FDP Allschwil Schönenbuch*

**Klimakatastrophe – Grün wählen**

90 motivierte Kandidierende aus allen Wahlkreisen wollen in den Landrat. Klimakatastrophe, erneuerbare Energien, öffentlicher Verkehr und die lokale Ökonomie erhalten zu wenig Gewicht im heutigen Parlament, das gilt es zu ändern. Die Grünen haben in allen Wahlkreisen volle Listen eingereicht. 90 Kandidierende wollen ins Parlament, denn der Klimaschutz soll nicht eine leere Floskel bleiben sondern im Kanton, national und über die Grenzen hinweg konkret angegangen werden. 50 Frauen und 40 Männer der Grünen Baselland wollen dies anpacken. Bleiben Sie nicht auf dem Sofa sitzen und machen Sie nicht die Faust im Sack! Verändern Sie mit Ihrer Stimme die Zusammensetzung im Landrat. Packen wirs gemeinsam an.

*Julia Gosteli, Landratskandidatin Grüne Allschwil-Schönenbuch*

**Nein zum Mehrwertgesetz**

Als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Allschwil müssen wir uns dafür einsetzen, dass die Gemeinden in Zukunft eigenständig eine Mehrwertabgabe auf Um- und Aufzonen einführen können. Dieses vorliegende Gesetz ist ein unzulässiger Eingriff in die Gemeindeautonomie, weil es dies den Gemeinden verunmöglicht. Deshalb ein klares Nein zum Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten!

Die EVP setzte sich im Landrat dafür ein, dass die Gemeinden gegenüber dem Kanton nicht benachteiligt werden. Leider wurde im Landrat gegen die Gemeinden entschieden. Bald sind Landratswahlen – wir von der EVP werden uns weiterhin für das Wohl der Gemeinden einsetzen!

*Christoph Ruckstuhl, Einwohnerrat und Landratskandidat EVP*

**Als hätten wir eine zweite Schweiz**

Wer sucht Emotionen im Gesetzestext? Als ich mich mit dem Waldgesetz befasste, wurde ich emotional. Unter Artikel 1 Zweck, ist zu lesen: «Dieses Gesetz soll den Wald als naturnahe Lebensgemeinschaft schützen und dafür sorgen, dass der Wald seine Funktionen, namentlich seine Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion (Waldfunktionen) erfüllen kann.» Dieser Satz hat mich berührt. Insbesondere wenn man bedenkt, dass der Schutz des Waldes anno 1876 vor 140 Jahren von unseren Urururgrossvätern beschlossen wurde. Das Wichtigste steht aber unter Artikel 5 nüchtern: «Rodungen sind verboten.»

Wäre es nicht an der Zeit, auch unserem Kulturland – zwischen den Wäldern – den gleichen Schutz zu gewähren und mit einem solch poetischen Gesetzestext zu würdigen? Da wäre dann zu lesen: «Dieses Gesetz soll das Kulturland als naturnahe Lebensgemeinschaft schützen und dafür sorgen, dass das Kulturland seine Funktionen, namentlich seine Wohlfahrts- und Nutzfunktion (Kulturlandfunktion) erfüllen kann» und «Überbauen ist verboten.»

Was werden unsere Nachkommen sagen, wenn wir es nicht tun? Die Urururgrosseltern haben sich benommen, als hätten sie eine zweite Schweiz auf Lager. Darum stimme ich am 10. Februar Ja zur Zersiedelungsinitiative.

*Christian Stocker Arnet, Landratskandidat SP*

Kolumne

**Kleine Rötung auf der Backe**

Eines steht fest: Herr Sowieso muss weg! Seine Nase hat mich schon immer gestört, und jetzt noch diese verdächtige Rötung auf der Backe! Ich werde der Schmierenpresse bei Gelegenheit einen Tipp geben.

Zugegeben: Herr Sowieso ist äusserst integer, unbestechlich, menschlich, tüchtig, allseits beliebt, ein strahlendes Vorbild für Jung und Alt. Aber eben: Seine Nase! Aber nicht die Nase, sondern seine Backe werde ich der Schmierenpresse verkaufen. Diese Rötung muss von einem «Schmutz» herrühren! Aber



Von Paul Göttin

nicht von seiner Frau, denn am Morgen als er aus dem Haus ging, hatte er die Rötung noch nicht, erst nach Feierabend. Seine kaum halb so alte Sekretärin verwendet ja auch auffallend viel Rouge. Zudem ist Herr Sowieso schon über drei Jahre verheiratet, da kanns ja nicht mehr klappen.

Man sollte einmal einen erfahrenen Fotografen vor Herrn Sowiesos Bürofenster postieren. Vielleicht sollte man mit der Sekretärin ein paar Takte reden und auf ihr ungebührliches Verhalten hinweisen oder ein Farbfoto ins Internet stellen, mit der Schlagzeile «Ehrenmann als Schweinehund?»

Und sollte sich Her Sowieso gar verteidigen wollen, dann werden wir literarisch: «Qui s'excuse, s'accuse!» Das sitzt. Und wenn wir Glück haben, dann sitzt auch Herr Sowieso bald hinter Schwedischen Gardinen. «MeToo» lässt grüssen. Ich rufe mal an: «Ist dort das Schmierenblatt «Blatt»? Ich hätte da einen heissen Tipp ...»

Übrigens: Die kleine Rötung auf Herrn Sowiesos Backe stammt tatsächlich von seiner Sekretärin. Sie ist auch zugleich seine Frau!

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** [www.wk01.wahlen.svp-bl.ch](http://www.wk01.wahlen.svp-bl.ch)

Florian Spiegel	Samantha Alba	Henry Vogt	Patrick Kneubühler

und in den Regierungsrat  
**THOMAS WEBER** bisher  
**THOMAS DE COURTEN**

**Liste 3** **SCHWEIZER QUALITÄT**  
 Die Partei des Mittelstandes





# Visionär Spitzenkoch Geniesser

Denise Muchenberger

**Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten**

120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7

**CHF 34.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik

1. **Michel Houellebecq**  
[1] Serotonin  
Roman | Dumont  
Literatur & Kunst Verlag
2. **Alex Capus**  
[2] Königskinder  
Roman | C. Hanser Verlag
3. **Franz Hohler**  
[-] Am liebsten ass der  
Hamster Hugo Spaghetti  
mit Tomatensugo.  
Tiergedichte  
Kinderverse | C. Hanser Verlag
4. **Antoine de Saint-Exupéry**  
[-] Dr gläi Brinz.  
Baaseldütschi Ussgoob  
Klassiker im Dialekt | Lenos Verlag
5. **Cilla & Rolf**  
[-] **Börjlind**  
Wundbrand  
Kriminalroman |  
btb Verlag



## Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**  
[2] Becoming  
Memoiren |  
Goldmann Verlag
2. **Helen Liebendörfer**  
[-] Die Sprache der Engel –  
Von Schutzengeln,  
Erzengeln und Engelsmusik  
Religion | F. Reinhardt Verlag
3. **Tanja Grandits**  
[1] Tanjas Kochbuch – Vom  
Glück der einfachen Küche  
Kochbuch | AT Verlag
4. **Bürgergemeinde der  
Stadt Basel** (Hrsg.)  
[3] Zuhause auf Zeit –  
350 Jahre Bürgerliches  
Waisenhaus Basel  
Basel | Christoph Merian Verlag
5. **Yotam Ottolenghi**  
[5] Simple – Das Kochbuch  
Kochen | Dorling Kindersley Verlag



## Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2019**  
[1] Christian  
Thielemann  
Klassik | Sony | 2 CDs
2. **Sol Gabetta**  
[-] Schumann  
Klassik | Sony
3. **Mark Knopfler**  
[-] Down The Road  
Wherever  
Pop | Universal
4. **Bruce Springsteen**  
[-] Springsteen  
On Broadway  
Pop | Sony | 2 CDs
5. **Charlie Haden &  
Brad Mehldau**  
[-] Long Ago  
And Far Away  
Jazz | Impuls



## Top 5 DVD

1. **The Children Act –  
Kindeswohl**  
[-] Emma Thompson,  
Stanley Tucci  
Spielfilm | Ascot Elite
2. **Blackkkklansman**  
[1] Adam Driver,  
John Washington  
Spielfilm | Universal Pictures
3. **American Animals**  
[-] Evan Peters,  
Ann Dowd  
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Neujahrskonzert 2019**  
[-] Wiener Philharmoniker,  
Christian Thielemann  
Liveaufnahme | Sony Pictures
5. **Mary Poppins**  
[-] Julie Andrews,  
Dick Van Dyke  
Spielfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

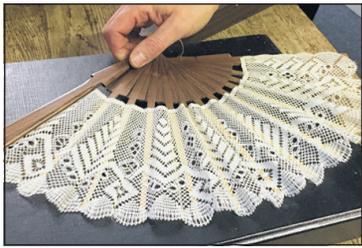
Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Kunstforum**

# Dem Klöppeln auf der Spur



Das Klöppeln ist eine jahrhundertealte Kunst.

Fotos zVg

Mit Elan startete Ars Myrema Kunstforum ins 2019. Nicht nur mit einem Neujahrsapéro, sondern nahm dies zum Anlass, um bei der international bekannten Bildhauerin, Drechslerin und Klöpplerin Karin Langendorf in deren Atelier in Rheinfelden-Nollingen vorbeizuschauen. Das Thema diesmal war das Drechseln und die Klöppelkunst. In einer Drechslerei werden neben Klöppeln, Möbelteile, Gebrauchsgegenstände, Kunstwerke und sogar Bischofsstäbe je nach Auftrag hergestellt. Auch Urnen vom Lieblingsbaum aus dem eigenen Garten werden gedreht. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Geklöppelt wird seit Jahrhunderten weltweit. Jede Gegend hat ihre eigenen Klöppelwerkzeuge und somit auch die eigenen Spitzenmuster. Derzeit sind 70 verschiedene Klöppel bekannt. Sie werden aus unterschiedlichen Hölzern gedrechselt. Klöppel sind Spindeln, das heisst eine Art Spule, an denen die Fäden zur Spitzenherstellung aufgewickelt sind. Jede Klöpplerin

hat ihre eigene Art, um die Spitzen herzustellen. Es entstehen laufend neue Muster und Werke. Früher war Klöppeln für manche Frauen eine Möglichkeit, um das Haushaltsgeld aufzubessern, heute ist es eine Freizeitbeschäftigung für Frauen und Männer. Geklöppelt wird nicht nur mit Garnen aus Leinen, Baumwolle, Seide, sondern auch mit Metallfäden zum Beispiel Edelstahl, Silber und Gold. Auf einem Polster werden die Fäden gekreuzt und gedreht in unterschiedlicher Abfolge wie bei einer Mathematikaufgabe. Mit Stecknadeln wird die Spitze in Form gehalten bis die Arbeit fertig und kein Zug mehr auf den Fäden ist. Erst dann dürfen die Nadeln herausgezogen werden und die Spitze ist vollendet. Zur Spitzenherstellung benötigt man je nach Muster bis zu hunderten von Klöppeln. Das hält den Geist, Gedächtnis sowie Fingerfertigkeit fit und schützt erwiesenermassen vor Alzheimer und Demenz.

Maria Kuld,

Ars Myrema Kunstforum

**Schoggikäferverkauf**

# Sie sind wieder zu haben

Von Januar bis Ende April haben die feinen, blauen Schoggikäfer wieder Flugsaison. Das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk führt seine alljährliche Schoggikäferaktion durch, deren Erlös der Kinder- und Jugendarbeit im Suchtpräventionsbereich zugutekommt.

Das Kinder- und Jugendwerk ist eine etablierte, in der Region Basel tätige Institution im Bereich der Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Mit den präventiven Aktivitäten will man insbesondere bei jungen Menschen die Persönlichkeit stärken und die Lebensqualität fördern, zu verantwortungsvollem Umgang mit Genuss- und legalen Suchtmitteln anregen sowie Alkohol- und andere Suchtprobleme verhindern. Diese Arbeit orientiert sich an anerkannten fachlichen

Konzepten und basiert auf dem christlichen Glauben.

Der Erlös aus der Schoggikäferaktion wird eingesetzt für unsere Gruppen- und Ferienlagerarbeit sowie für umfassende Leiterschulungen und dient so unserem Anliegen der ganzheitlichen Suchtprävention.

Die feinen Schoggikäfer werden von der Firma Maestrani in Flawil hergestellt und werden für 5 Franken angeboten. Sie bestehen aus Milkschokolade mit einer feinen Nuss-Füllung und sind schlicht und einfach unwiderstehlich gut. Die Schoggikäfer werden wie immer von diversen Schulen und eigenen Gruppen im ganzen Kanton verkauft.

Monika Back, Backoffice Blaues Kreuz  
Kinder- und Jugendwerk, Liestal

[www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch)

**Medizin**

# Gut besuchter Vortrag



Der öffentliche Vortrag fand in Zusammenarbeit mit der Merian-Iselin-Klinik statt und zog viel Publikum an.

Foto zVg

Zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler erschienen am 17. Januar zum Publikumsvortrag von Arzt Roman Lusser im christkatholischen Gemeindesaal zum Thema «Wie geht das Leben weiter nach einem Gelenkersatz?». Das rege Interesse zeigt die Verunsicherung, wenn es um eine mögliche Opera-

tion mittels Gelenksprothese geht. Im Anschluss an den Vortrag konnten beim Aperitif viele offene Fragen beantwortet und viele Unsicherheiten geklärt werden. Der durchwegs gelungene Anlass wird im Herbst mit einem ähnlichen Thema wiederholt werden.

Roman Lusser

Anzeige

**GEMEINSAM MEHR CHANCEN**

«Neue Entwicklungen in der Krebsdiagnostik und der Krebstherapie»

**Krebs-Infotag**  
9. Februar 2019, 10–15 Uhr

ZLF (Zentrum für Lehre und Forschung), Hebelstrasse 20, 4031 Basel

Mehr Infos sowie das detaillierte Programm finden Sie unter:  
[unispital-basel.ch/tumorzentrum](http://unispital-basel.ch/tumorzentrum)

Universitätsspital Basel

Flyer-Angebote gültig  
vom 23. Januar  
bis 10. Februar 2019

# Petfriends

**Aktion**  
Div. Hundespielzeuge  
**50%**  
Spielzeug Schütte



**Aktion**  
**98.-**  
Mini-Cube inkl. 3 Kunststoff-  
Pflanzen/Tiere  
(fluoreszierend) nach Wahl!



**Aktion**  
Universalkissen Pawi  
60x50x16cm  
**-57%**  
19.90 STATT 34.50



**Aktion**  
SwissDog Nuggets  
Poulet, Ente, oder Käse/Lachs  
**50%**  
AB 2.45 STATT AB 4.90



**Aktion**  
Wohnturm-Triple X  
**-33%**  
199.- STATT 299.-



24h online-Versand „petfriends.ch“  
12 Filialen / 3 in der Region!

**ALLSCHWIL**  
Migros Paradies  
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

**BASEL**  
St. Jakob-Park  
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

**MUTTENZ**  
Hagnastr. 25  
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL  
So, 3. Februar, 10.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 4. Februar, 19 h: Rosenkranzgebete.

Mi, 6. Februar, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 2. Februar, 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 3. Februar, 10.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

So, 3. Februar, 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 5. Februar, 17 h: Rosenkranzgebete.

Do, 7. Februar, 19 h: Eucharistiefeier

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

So, 3. Februar, 10.45 h: Dorfkirche  
Schönenbuch, Elke Hofheinz, Pfarrerin.

Do, 7. Februar, 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

Sa, 2. Februar, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus Allschwil.

So, 3. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 5. Februar, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindsaal.

Gottesdienste der drei  
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM MAMBACHGRABEN

Sa, 2. Februar, 10.15 h: röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische  
Gemeinde Allschwil

So, 3. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Di, 5. Februar, 19.30 h: Glaubensgrundkurs mit Apéro.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

Fr, 1. Februar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

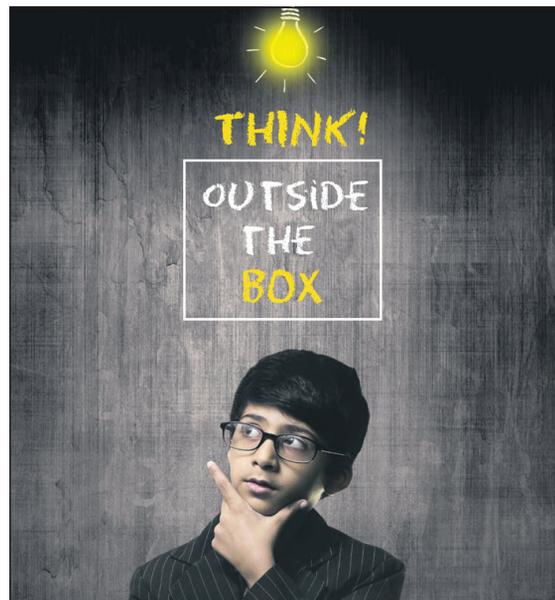
So, 3. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7.Kl. Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Do, 7. Februar, 8.50 h: Inspire – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 J.). Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 8. Februar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com) 19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

## Jugendprojektwettbewerb BL

## Kreative Projekte gesucht



«Think outside the box» ist das Motto des diesjährigen Baselbieter Jugendprojektwettbewerbs. Bis am 17. März können sich Jugendliche anmelden.

Foto Adobe Stock

AWB. Die besten und kreativsten Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind gesucht. Der Kanton Basel-Landschaft und infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, zeichnen zum achten Mal Denker und Macher aus. Bis Mitte März können Projekte für den Jugendprojektwettbewerb Basel-Landschaft eingereicht werden.

Es warten rund 5000 Franken Preisgeld und eine Plattform, um tolle Ideen der Öffentlichkeit vorzustellen. Wie die Organisatoren mitteilen, steht der Wettbewerb dieses Jahr unter dem Motto «Think outside the box». Die Projektmacherinnen und -macher werden ihre Ideen am 9. April an einem öffentlichen Finalabend vorstellen. Sie erhalten auf der Bühne direktes Feedback der Wettbewerbsjury. Und: Auch das Publikum wählt an dem Anlass seinen Favoriten. Eingereicht werden können abgeschlossene Projekte oder solche, die kurz vor Beendigung stehen. Sie können aus einem beliebigen Bereich (Soziales, Umwelt, Technik, Sport, Wissenschaft, Politik, Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Theater, Video/Film ...) stammen.

Mitmachen am Jugendprojektwettbewerb können Jugendliche aus dem Kanton Baselland unter 26 Jahren,

die eigene Ideen realisieren. Sowohl Einzelpersonen wie auch Freundeskreise, Cliques, Vereine oder Teams, aber auch Jugendverbände, Jugendorganisationen, die Offene Jugendarbeit und erwachsene Initiatoren sind willkommen. Entscheidend ist laut den Organisatoren, dass Jugendliche in allen Phasen des Projekts mitgearbeitet haben. Sind Ältere am Projekt beteiligt, muss mindestens die Hälfte der Jugendlichen unter 26 Jahre alt sein. Wer einen Platz auf dem Siegertreppchen verdient hat, entscheidet eine Jury, der Fachpersonen und Vertreter vom Kanton und den Gemeinden angehören.

Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, muss der Lebensmittelpunkt der Teilnehmer im Baselbiet sein. Das heisst, sie müssen entweder im Kanton wohnen, zur Schule gehen oder den grössten Teil ihrer Freizeit in Baselland verbringen. Bei einer Gruppe mit Leuten aus verschiedenen Kantonen braucht es zur Teilnahme mindestens eine Person aus dem Kanton Baselland. Interessierte können sich ab sofort bis am 17. März per Post oder online anmelden.

Mehr Informationen unter [www.jugendprojekt-wettbewerb.ch/bl](http://www.jugendprojekt-wettbewerb.ch/bl)

Anzeige

*Bieli Bestattungen*

**Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung**

Alleschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

## Kirchenchor

Chorgesang zu Maria  
Lichtmess

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am Sonntag um 10.30 Uhr zu Maria Lichtmess die Menschliche Messe sowie den Lobgesang des Simeon und «Wie schön leuchtet der Morgenstern». Auch das gemeinsame Lied wird nicht fehlen. Der Kirchenchor hofft, dass Sie alle das neue Jahr gut begonnen haben und wünscht nur das Beste.

Anita Bingesser,  
Kirchenchor St. Peter und Paul

## Frauenverein

Gemeinsamer Spiel-  
und Jassnachmittag

Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch lädt am 13. Februar zum ersten Mal dieses Jahr wieder alle interessierten Frauen und Männer ein, einen gemütlichen Nachmittags zu verbringen. Der Spielnachmittag findet ab 14.30 Uhr im grossen Saal des Calvinhauses statt. Zur Auswahl stehen viele gut bekannte Spiele wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy und so weiter. Es liegen auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 oder Digit etc. bereit, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch immer eine Jassgruppe, die ihrem Lieblingsspiel frönt. Der Frauenverein freut sich aufs gemeinsame Spielen, Plaudern und unbeschwerte Beisammensein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da.

Monika Tschan und Claudia Vogt,  
reformierter Frauenverein

## Samariterverein

91 Personen  
spendeten Blut

91 Leute spendeten bei der Spendenaktion vom 24. Januar im Gartenhof Blut. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Allschwil und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendenmöglichkeit am 6. Juni in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

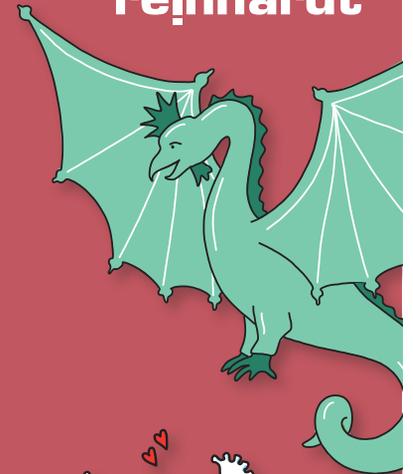
Gabriella Krarup,  
Stiftung Blutspendezentrum  
SRK beider Basel

Weitere Informationen unter [www.blutspende-basel.ch](http://www.blutspende-basel.ch)

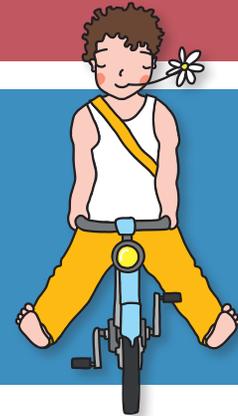
reinhardt



# Suchen Finden Rätzeln



Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
16 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2303-1  
**CHF 24.80**

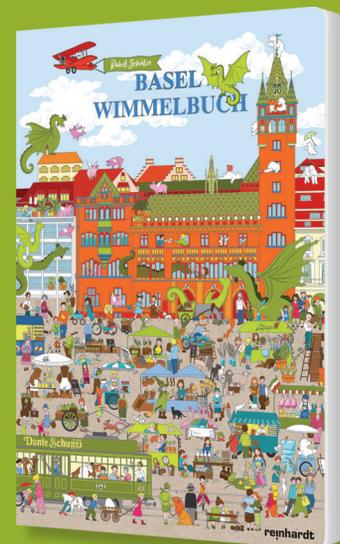


Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
*Ausmalheft*  
24 Seiten, Heft  
ISBN 978-3-7245-2316-1  
**CHF 9.80**

**NEU**  
Das  
Ausmalheft



Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
16 Seiten, Hardcover,  
ISBN 978-3-7245-2303-1  
**CHF 24.80**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Verlosung

## Bonds Märli-Musicaltheater

Im Februar kommt Bastlonaut Basil nach Basel. Wir verlosen Tickets.

Mit «Bastlonaut Basil und das grosse Glück» tourt das Märli-Musicaltheater zum siebten Mal durch die Schweiz. Einmal mehr begeistert Andrew Bonds Musical mit skurrilen Figuren, stellt aber auch tiefsinnige Fragen und erfreut Klein und Gross mit seinen welt-raumhaften Songs.

Krähe Krähbekka, selbsternannter grösster Pechvogel der Welt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Glück besser zu verteilen. Bei Basil und seiner Familie wird sie jedoch nicht fündig. Während der Vater im Gefängnis sitzt, wurde der Mutter die geliebte Geige gestohlen und zu allem Übel müssen sie auch noch ihr Haus verlassen. Basil verkriecht sich und bastelt an seinem Raumschiff, das urplötzlich mit der Hilfe von Krähe Krähbekka in den Weltraum abhebt. So begeben sich die beiden auf die Suche nach dem grossen Glück.

In der Milchstrasse, auf Wolke Nummer 7 und im Schwarzen Loch treffen sie auf allerlei skurrile Figuren, die meinen, das grosse Glück gepachtet zu haben. Als das Raumschiff mitten im Weltall den Geist aufgibt, wird es brenzlich. Schliesslich gleiten die Helden auf einem Regenbogen

zur Erde mit lebensverändernden Geschenken aus dem All sowie mit der Erkenntnis: Wer Glück hat, ist nicht unbedingt glücklich, aber wer glücklich ist, hat Glück.

Andrew Bond hat mit seinen Märli-Musicals in den letzten Jahren rund 150'000 Fans begeistert. In der siebten Spielzeit nimmt das Märli-Musicaltheater seine kleinen wie auch grossen Zuschauer auf eine Reise in den Weltraum nach der Suche des grossen Glücks mit und präsentiert mit «Bastlonaut Basil und das grosse Glück» eine neue Produktion. «Glück ist für mich, meine Leidenschaft und Kreativität

*Bastlonaut Basil macht sich auf die Suche nach dem grossen Glück.*

Foto Ursula Ruf



mit anderen Menschen zu einem tollen Ganzen zusammenzubringen und das Publikum glücklich zu machen. Insofern sind unsere Märli-Musicals ganz grosse Glücksbringer», sagt Andrew Bond begeistert.

Das Märli-Musicaltheater spielt das neue Stück «Bastlonaut Basil und das grosse Glück» bis im April 2019.

Patrick Herr

### Showinfos

Vorstellung: 17. Februar, Musical Theater Basel. Vorstellungsbeginn: 14 Uhr. Vorstellungsdauer: circa 2 Stunden, inkl. Pause. Weitere Informationen: [www.maerlimusicaltheater.ch](http://www.maerlimusicaltheater.ch) oder [www.musical.ch](http://www.musical.ch)

### Tickets zu gewinnen

AWB. Für die Vorstellung vom 17. Februar in Basel verlost das AWB 1 x 4 Tickets (Familieneintritt). Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine Mail mit dem Vermerk «MärliMusical» an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel oder [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Einsendeschluss ist der 6. Februar.

### Luftqualität

## Hohe Ozonwerte wegen Hitzesommer 2018

AWB. Das heisse, sonnige Wetter im letzten Sommer sei geprägt gewesen von einer hohen Ozonbelastung in der ganzen Region Basel, schreibt das Lufthygieneamt (LHA) beider Basel in einer Medienmitteilung zur Luftqualität 2018. Die Ozonbelastung sei höher ausgefallen als in den Vorjahren. Die Werte 2018 seien mit denen aus dem Jahr 2015 vergleichbar.

An allen Stationen wurden im Jahr 2018 doppelt so viele Stunden gemessen, die über dem Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) lagen, als im Vorjahr. Im Vergleich zum Sommer 2015 waren die gemessenen Spitzenwerte gleich hoch, jedoch wurden im Jahr 2018 mehr Stunden gemessen, die über dem Grenzwert lagen. Die hohen Ozonbelastungen des Jahrhundertsommers 2003 mit Spitzenwerten von  $250 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und Überschreitungen des Grenzwertes während 1100 Stunden wurden aber laut

Lufthygieneamt im Sommer 2018 bei weitem nicht erreicht.

Im Vergleich zum Vorjahr sei die Stickstoffdioxid-Belastung im Jahresmittel an fast allen gemessenen Stationen in der Region Basel leicht zurückgegangen. «Dennoch sind im Jahresdurchschnitt die  $\text{NO}_2$ -Werte an den stark verkehrsbelasteten Strassenstandorten nach wie vor zu hoch», schreibt das LHA. So zum Beispiel an der Feldbergstrasse in Basel ( $46,5 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ) oder am Autobahnstandort A2 Hard ( $45,5 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ), wo der Jahresimmissionsgrenzwert von  $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$  überschritten wurde. An den übrigen Messstandorten sei er eingehalten worden. Im 2018 sei zudem ein Rückgang von hohen Spitzenwerten zu erkennen gewesen.

Bei der Feinstaubbelastung sei der Trend weiterhin sinkend. Die Jahresmittelwerte für Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (PM10) waren zwar laut LHA an allen Stationen

leicht höher als im Vorjahr. An den Stationen an der Feldbergstrasse und Grenzacherstrasse lagen sie im Jahresmittel im Bereich des Grenzwertes von  $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . An den übrigen Standorten wurde der Grenzwert eingehalten. Entgegen des Jahresdurchschnitts waren die maximal gemessenen Tageswerte jedoch niedriger als im 2017. Der Tagesgrenzwert von  $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$  wurde an allen Stationen mehrmals im Jahr überschritten. Im Vergleich zum 2017 gab es deutlich weniger Tage, die diesen Wert überschritten. Beim Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als 2,5 Mikrometer wurden 2018 Werte deutlich über dem Jahresgrenzwert von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter verzeichnet. Die diesbezüglichen Messungen ergaben an der Feldbergstrasse einen Jahresmittelwert von  $15,7 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und an der Station St. Johann einen Jahresmittelwert von  $13,6 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Wie das LHA ausführt, wurde dieser Im-

missionsgrenzwert im letzten Juni neu festgelegt. Ab dem laufenden Jahr werde das Messnetz für  $\text{PM}_{2.5}$  mit der Station Sissach erweitert.

Anzeige

✓ Fair  
✓ Effektiv  
✓ Pragmatisch

# JA

2017

## Mehrwertabgabe

**Christoph Buser**  
Landrat FDP,  
Präsident HEV  
Baselland, Füllinsdorf

«Ein Ja verhindert übermässige Abgaben bei Neueinzonungen und Auf-/Umzonungen sowie den Einzonungsstopp.»

10. Feb. 2019 [www.mehrwertabgabe-ja.ch](http://www.mehrwertabgabe-ja.ch)

## Fussball

# Viele attraktive Spiele innerhalb eines kurzen Zeitraums

Zur Jubiläumsausgabe des Marcel-Fischer-Cups wird wiederum ein sehr interessantes Teilnehmerfeld erwartet.

Von Alan Heckel

Es ist tatsächlich bereits das 10. Mal, das der Marcel-Fischer-Cup stattfindet. Vom 8. bis 10. Februar rollt beim einzigen regionalen Amateurfussballturnier im Winter wieder der Ball. «Eigentlich unglaublich, dass wir bereits ein Jubiläum feiern dürfen», entfährtes Laurent Longhi und er fügt hinzu: «Ohne unsere treuen und grosszügigen Sponsoren wären wir nicht so weit gekommen.»

Der Sportchef des FC Allschwil hat wie jedes Jahr das Teilnehmerfeld zusammengestellt. Weil er die regionale Komponente hoch gewichtet, bedauert er, dass der BSC Old Boys und der FC Black Stars nicht dabei sein werden. Dafür wird der FC Basel, der wohl mit einer Mischung aus U21- und U18-Spielern antreten wird, einmal mehr im Brüel seine Aufwartung machen. «Die U18 des FCB hat gerade in einem Testspiel dem SC Dornach eine Kanterniederlage zugefügt, die werden ein echter Gradmesser



*Intensiv und unkämpft: Am Marcel-Fischer-Cup ist stets etwas los, wie dieses Bild aus dem Vorjahr vom Match Delémont – Allschwil (gelbe Trikots) zeigt.*

Foto Archiv AWB

sein», so Longhi. Daneben sind auch der interregionale 2.-Liga-Leader Muttenz und der regionale 2.-Liga-Leader Concordia Teil des Marcel-Fischer-Cups 2019.

## Diverse Testspieler erwartet

Nicht aus der Region kommen dagegen der FC Schötz und der Bahlinger SC. «Die Innerschweizer sind in der 1. Liga seit Jahren eine feste Grösse und dürften eine schöne Herausforderung für den FCB sein», sagt Laurent Longhi und freut sich auch auf den Verein aus dem Nachbarland: «Die Bahlinger sind die Nummer 3 im südbadischen Raum und haben im Winter zwei Ex-Profis verpflichtet. Ich bin echt gespannt, wie stark dieses Team aus der Oberliga Baden-Württemberg (fünfhöchste Spielklasse, die Red.) ist.»

Auch heuer kann am Marcel-Fischer-Cup das erwartet werden, was den Anlass auch in der Vergangenheit so interessant gemacht hat. «Der regionale Fussballfan kann innerhalb eines kurzen Zeitraums viele Spiele schauen», erklärt der FCA-Sportchef das Erfolgsgeheimnis und fügt hinzu: «In den letzten Jahren hatten wir nicht viele 0:0, die meisten Partien sind attraktiv.» Das hängt auch damit zusammen, dass die Teams mitten in der Vorbereitung stecken und das eine oder andere ausprobieren. So dürften diverse Testspieler auflaufen.

Das trifft auch beim Gastgeber zu, hat der FC Allschwil doch in der Winterpause mit Sofian Domoraud, Loic Limanaj, Qefser Ahmeti und Ritchy Genuardi vier Spieler verloren. Da Luca Centamore und Robin

Nüssli zudem in der Rekrutenschule sind, sind die Blauroten auf dem Transfermarkt gefordert. Neben den bereits verpflichteten Sabri Boumelaha (Timau), Luan Ferrer Sparandeo (Old Boys II) und Lino Heitz (eigene Junioren) wird noch eine Offensivkraft gesucht – und ja vielleicht am Marcel-Fischer-Cup gefunden.

Der Eintritt ist wie immer gratis, die Stadionbeiz hat während der Spiele geöffnet. «Jetzt muss eigentlich nur das Wetter mitspielen», lacht Laurent Longhi, der «keinen Schnee» will. Was den Turniersieg angeht, gibt er sich gespalten: «Als FCA-Sportchef will ich meinen Verein im Final sehen, als Turnierveranstalter dagegen wünsche ich mir ein Endspiel zwischen Basel und Bahlingen.»

## Spielplan Marcel-Fischer-Cup.

### Freitag, 8. Februar

- 19 Uhr: FC Allschwil – FC Basel U21

### Samstag, 9. Februar

- 11 Uhr: FC Concordia – Bahlinger SC
- 12.45 Uhr: FC Schötz – FC Allschwil
- 14.30 Uhr: Bahlinger SC – SV Muttenz
- 16.15 Uhr: FC Basel U21 – FC Schötz
- 18 Uhr: SV Muttenz – FC Concordia

### Sonntag, 10. Februar

- 10.45 Uhr: Spiel um Platz 5
  - 13 Uhr: Spiel um Platz 3
  - 15.30 Uhr: Final
- Alle Spiele finden im Brüel statt.

## Boccia

# Die Aussenseiter forderten die Favoriten

Viele Teilnehmende prägten die Clubmeisterschaft des BC Allschwil.

Mit der traditionellen Clubmeisterschaft eröffnete der Bocciacclub Allschwil die neue Saison. Ein Anlass, der sich von den Turnieren der Vorjahre nie gross unterschied. Letzte Woche war aber alles ganz anders. Zum ersten Mal nahmen Damen und Herren als Aktivmitglieder teil, die erst seit 18 Monaten leistungsmässig trainieren. Turnierleiter Rolf Lelli musste aufgrund der grossen Teilnehmerzahl die Durchführung der Meisterschaft auf zwei Tage verteilen!

## Lange Partien

Selbstverständlich prägten die Spitzenspieler des BCA die Szene. Trotzdem wurde der eine oder andere Favorit von Aussenseitern zu



Szene aus dem Halbfinal: Vincenzo Vellone und Salvatore di Giorgi (kleines Bild) unterhielten das Publikum bestens.

Fotos Heinz Vögelin

Höchstleistungen getrieben, indem sie deren hervorragend gespielte Kugeln mit teils risikoreichen Aktionen «aus dem Spiel» nehmen mussten! So kamen die zahlreichen Zuschauer in den Genuss spannen-

der Partien, wobei die Spieldauer pro Match bis zu 90 Minuten dauerte.

Die eigentliche Überraschung des Turniers passierte im ersten Halbfinal, als der in diesem Spiel favorisierte Riehener Vincenzo

Vellone seinem Basler Gegner Salvatore di Giorgi relativ deutlich unterlag. Im zweiten Halbfinal liess der Routinier Giorgio Lusardi nichts anbrennen und gewann seine Partie gegen den Möhlemer Harry Feifer klar.

## Der Maestro gewinnt

Im Final bekundete der grosse Favorit Lusardi anfangs einige Mühe, er geriet – sehr ungewohnt – mit 1:8 Punkten ins Hintertreffen. Mit Fortdauer der Partie begannen die Nerven von di Giorgi zu flattern und Lusardi holte Punkt für Punkt auf. So kam es wie es kommen musste: Der 80-jährige Giorgio Lusardi siegte einmal mehr und konnte zum Clubmeister 2018 ausgerufen werden. Es ist also noch keinem der jüngeren Athleten gelungen, den Maestro vom Thron zu stossen.

Heinz Vögelin  
für den Bocciacclub Allschwil

Volleyball Damen 2. Liga

# Allschwilerinnen machen Boden gut



*Aufschlag Allschwil: Gegen Gelterkinden gelangen dem Heimteam (blaue Trikots) neun direkte Servicepunkte.*

Foto zVg  
VBC Allschwil

Das Team von Trainer Samuel Wyss bezwingt nach guter Leistung den VBC Gelterkinden in drei Sätzen.

Von Samuel Wyss\*

Am vergangenen Samstag stand das wichtige Heimspiel gegen die Gelterkinderinnen an, welche in der Tabelle einen Platz hinter dem VBC Allschwil und somit auf einem direkten Abstiegsplatz liegen. Nach

der erfreulichen Nachricht zwei Tage zuvor, dass die Gemeinde heuer keine Hallengebühren für Allschwiler Vereine erhebt, sollte die Woche positiv abgeschlossen werden.

### Gute Annahmen

Im ersten Abschnitt gelang es dem Heimteam sehr gut, am Aufschlag Druck auszuüben. Neun direkte Punkte am Aufschlag standen am Ende des Satzes auf dem Konto. Über das gesamte Spiel summierten sich die Aufschlagspunkte auf 18. Somit war knapp jeder vierte Auf-

schlag mit einem direkten Punktgewinn verbunden. Im Angriff gelang es immer wieder, den Diagonalblock zu umgehen und mit Longline geschlagenen Bällen Punkte zu erzielen.

Der zweite Satz war knapp. Gerade die Linkshänderin des Auswärtsteams punktete immer wieder mit ihren Angriffen auf ungewohnter Position direkt hinter der Passseuse. Nach einem Time-out bei Satzball konnte auch dieser Durchgang mit einem souveränen Side-Out abgeschlossen werden. In dieser Situation funktionierte die Annahme sehr gut. Bei 50 Annahmen über das gesamte Spiel hinweg war gerade mal ein Ball nicht mehr spielbar.

### Raffinierte Passfinte

Im letzten Satz stellten sich die Allschwilerinnen sehr gut auf die Angriffe des Auswärtsteams ein. Selten landete der Ball direkt im eigenen Feld. Die Angriffe waren druckvoll und auch eine raffinierte Passfinte fand die Lücke in der gegnerischen Verteidigung.

Mit dem Sieg wurde der Vorsprung auf den zweitletzten Rang auf vier Punkte ausgebaut. Auf den sicheren siebten Rang fehlen jedoch noch vier Zähler. Morgen Samstag, 2. Februar, kann dieser Rückstand gegen die siebtplatzierten Pfeffingerrinnen auf einen Punkt verkürzt werden. Der VBC muss das Auswärtsspiel jedoch mit einem stark dezimierten Kader angehen.

\*Trainer VBC Allschwil

### VBC Allschwil – VBC Gelterkinden 3:0 (25:18, 25:23, 25:11)

Es spielten: Anja Vaes, Aline Locher, Danièle Hunziker, Fabienne Haussener, Julia Hüllstrung, Laura Schneider, Minja Bojic, Miriam Lüdin, Sandy Herzog, Sandy Schürmann, Wiwi Anliker. Es fehlte: Tina Keller. Coach: Samuel Wyss.

## Squash/Racketlon

### Zwei Events auf Allschwiler Boden

AWB. Auch in diesem Frühjahr führt der Squashclub Allschwil wieder zwei seiner beliebten Anlässe auf heimischem Boden durch. Am Samstag, 8. Februar, steigt das nächste «Squash!t». Die nationale Squash-Turnierserie für Junioren (Minis/U11) gastiert von 10 bis 19 Uhr im Van-der-Merwe-Center. «Es werden etwa 60 Teilnehmende erwartet», teilte Katharina Hansert vom SCA gegenüber dem AWB mit.

Ebenfalls auf eine nationale Teilnehmerschaft wird das 13. Allschwiler Racketlon-Turnier zählen können. Dieses wird wie gewohnt vom RC Fricktal und dem SC Allschwil gemeinsam organisiert und findet am Samstag, 23. Februar, von 12 bis 21 Uhr im Sportcenter Vitis statt. Anmelden kann man bis sich am 19. Februar online auf [www.racketlon.ch](http://www.racketlon.ch). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Termine

### Basketballclub Allschwil

#### Sonntag, 3. Februar

- 9.30 Uhr Mixed U13 B – BC Münchenstein Gartenhof 2
- 10.55 Uhr Mixed U13 A – TV MuttENZ Basket Gartenhof 3
- 12.20 Uhr Mixed U13 B – Liestal Basket 44 2 Gartenhof 2
- 12.20 Uhr Juniorinnen U13 – TV MuttENZ Basket Gartenhof 3
- 13.45 Uhr Mixed U13 A – CVJM Riehen Basket Gartenhof 2
- 18.30 Uhr Liestal Basket 44 – Junioren U15 High Gitterli

#### Montag, 4. Februar

- 20.15 Uhr Herren 2. Liga – CVJM Riehen Basket Neu-Allschwil 2

#### Dienstag, 5. Februar

- 19.30 Uhr TSV Rheinfelden – Junioren U17 Engerfeld

#### Mittwoch, 6. Februar

- 20.30 Uhr TSV Rheinfelden 2 – Herren 5. Liga Engerfeld

#### Donnerstag, 7. Februar

- 18.30 Uhr CVJM Riehen Basket 2 – Junioren U15 Wasserstelzen

Anzeige

Fairer JA

Landrats-Kompromiss zur Mehrwertabgabe

10. Februar 2019

- Fair
- Effektiv
- Pragmatisch

Wir sagen Ja zum fairen Landrats-Kompromiss!

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2019

## Auch Allschwil sagt Nein zum Mehrwertgesetz

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass erhebliche Vorteile für Areal-eigentümer durch Planungen angemessen ausgeglichen werden müssen: Die Gemeinden sollen an dieser Wertsteigerung beteiligt werden. Denn sie sind es, die in neue Schulen, in neue Spielplätze und Sportanlagen oder in Erholungszonen investieren müssen. Das am 10. Februar zur Abstimmung gelangende Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (Mehrwertgesetz) sieht dies nun aber nicht vor. Stattdessen tragen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Kosten: Deshalb sagt der Gemeinderat Allschwil Nein zum vorliegenden Mehrwertgesetz.

Bei Um- und Aufzonungen entstehen Kosten für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in den Gemeinden. Deshalb sollen Arealbesitzer einen Teil ihres Profits mit der üblichen Mehrwertabgabe an diese Kosten beisteuern. Völlig unverständlich will der Kanton Basel-Landschaft, anders als die meisten anderen Kantone, bei Um- und Aufzonungen die Gemeinden für ihre Aufwände nicht entschädigen. Noch schlimmer: Dieses Gesetz beschränkt die Gemeindeautonomie, denn es will den Gemeinden verbieten, eigenständig eine Mehrwertabgabe für Arealbesitzer auf Um- und Aufzonungen zu erheben. Einzig bei Sondernutzungen sollen Gemeinden einen Mehrwertausgleich verlangen dürfen. Die Gemeinden und die Steuerzahlenden sind die Geprellten. Denn sie bezahlen die erforderlichen Aufwertungsmassnahmen, um auch bei dichter Bebauung eine lebenswerte Gemeinde zu bleiben

– werden dafür aber nicht entschädigt. Profiteur ist einzig der – oft nicht in der Gemeinde wohnhafte – Arealbesitzer, dessen Land dank staatlicher Planung über Nacht ein Mehrfaches an Wert gewinnt.

### Worum geht es?

Das neue Raumplanungsgesetz des Bundes hat die haushälterische Nutzung des Bodens zum Ziel. Die bestehenden Bauzonen in den Gemeinden sollen stärker genutzt werden – allerdings so, dass die Lebensqualität der Bevölkerung erhalten bleibt. Wenn die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen einer höheren Arealnutzung zustimmen, gewinnt das Land an Wert und der Areal-eigentümer profitiert vom Staat. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass solche Vorteile angemessen ausgeglichen werden müssen: Die Gemeinden sollen an dieser Wertsteigerung beteiligt werden. Denn sie sind es, die in raumplanerische Massnahmen zum Erhalt der Lebensqualität investieren müssen.

### Das ist nicht gerecht

Dass bei Neueinzonungen von Landwirtschaftsland eine Mehrwertabgabe erhoben wird, aber bei Um- und Aufzonungen nicht, ist ungerecht. Denn in allen Fällen muss die Gemeinde Allschwil in die Infrastruktur und die Qualität des Lebensraumes investieren. Die Gemeinde soll hierfür die Arbeit haben, wird aber nicht entschädigt. Die Gemeinde wird damit geprellt. Die Kosten übernehmen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Auch das ist nicht gerecht.

### Wir wollen Gerechtigkeit

Die Mehrwertabgabe gehört in die Kompetenz der Gemeinden, das heisst der Stimmbürgerinnen

**WIR WERDEN GEPRELLT.**  
[www.mehrwertabgabe-nein.ch](http://www.mehrwertabgabe-nein.ch)

**BASELBIETER GEMEINDEN SAGEN:**

**NEIN**  
**ZUM MEHRWERTGESETZ**

und Stimmbürger. Jede Gemeinde hat andere Bedürfnisse, und die Stimmberechtigten wissen, was für ihre Gemeinde gut ist. Verdichtung braucht einen Ausgleich in Form von Investitionen in den Lebensraum und einen gerechten Ausgleich des Mehrwertes. Damit

die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler nicht die Geprellten sind.

Aus all diesen Gründen sagt auch Allschwil Nein zum Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (Mehrwertgesetz). Mehr Informationen auf [www.mehrwertabgabe-nein.ch](http://www.mehrwertabgabe-nein.ch).

### Bestattungen

#### Dornacher, Elsa

\* 27. November 1925  
 † 22. Januar 2019  
 von Arlesheim  
 wohnhaft gewesen in Allschwil,  
 Muesmattweg 33

#### Gremlich, Pia

\* 17. Juni 1930  
 † 18. Januar 2019  
 von Salenstein TG  
 wohnhaft gewesen in Allschwil,  
 Lilienstrasse 52

#### Morgenthaler, Hans

\* 9. April 1935  
 † 17. Januar 2019  
 von Wyssachen BE  
 wohnhaft gewesen in Allschwil,  
 Muesmattweg 33

#### Sohmer, Gerhard

\* 12. März 1947  
 † 25. Januar 2019  
 von Allschwil  
 wohnhaft gewesen in Allschwil,  
 Schützenweg 66



# Einwohnerratsbeschlüsse vom 23. Januar 2019

## Geschäft 4435

Beim Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend «Bildung einer Begleitkommission für die Ausarbeitung der Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch» wird die Dringlichkeit grossmehrheitlich bei 3 Nein und 4 Enthaltungen angenommen und das Postulat grossmehrheitlich bei 6 Nein und 5 Enthaltungen überwiesen.

## Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, Traktandum 12 «Strategie Glasfaser-Erschliessung Allschwil» auf die nächste Sitzung

zu verschieben, wird einstimmig angenommen.

## Traktandenliste

### Geschäft 4426

Als Mitglied in das Wahlbüro anstelle der zurückgetretenen Vanessa Vogt, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Dominik Vogel, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

### Geschäft 4427

Als Mitglied in das Wahlbüro anstelle der zurückgetretenen Rosemarie Imhof, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Anne-

Sophie Metz, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

### Geschäft 4184C

Der Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 12. 11.2018 betreffend **Totalrevision des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde Allschwil vom 24. Mai 2000** wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt in der Februarsitzung des Einwohnerrates.

### Geschäft 4271C

Der Bericht des Gemeinderates vom 14. 11.2018 betreffend **Räumliches**

**Entwicklungskonzept Allschwil 2035, Abrechnung**, wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Abrechnung von CHF 195'895.45 inkl. MwSt. für das Räumliche Entwicklungskonzept Allschwil 2035 wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4271C einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

### Geschäft 4424/A

Die Interpellation von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 07.11.2018 betreffend **Aufwertungspotenzial der Strassenräume in Allschwil** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

## Sirenentest am 6. Februar 2019

Am Mittwoch, 6. Februar 2019, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 151 Sirenen getestet. Gehörlose Bewohner werden im Kanton Basel-Landschaft via SMS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des

Alarms. Zeitgleich werden gehörlose Bewohner des Kantons mit einer SMS über den Sirenenalarm informiert, dafür musste im Vorfeld einmalig die Telefonnummer des Empfängers angegeben werden.

In diesem Jahr wird zusätzlich zum Sirenenalarm erstmals eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist.

In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

### Im Notfall Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten. Diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet. In diesem Jahr ist es den Gemeinden freigestellt, ob sie die Sirenenauslösung von Hand zusätzlich durchführen, darum ertönt in einigen Gemeinden um 13.45 Uhr erneut der «Allgemeine Alarm» sowie nach drei bis fünf Minuten eine Wiederholung.

### Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter [www.sirenentest.ch](http://www.sirenentest.ch).

### Für Rückfragen:

Martin Halbesen  
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz  
Sicherheitsdirektion (SID)  
061 552 71 21

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2019

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst				
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4						
Feb.	06.	12./26.	06./20.	07./21.	14.	Firma Lottner AG	13.	04.	11.	18.	25.				
März	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	16.	Jungwacht/Blauring	—	04.	12.	18.	25.				
Telefon-Hotline am Sammeltag															
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40							

Weitere Informationen im Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



## Strassensperrung Abschnitt Herrenweg 32–44

Projekt: Erneuerung  
Wasserschieber

In dem oben erwähnten Strassenabschnitt wird der bestehende Wasserleitungsschieber durch die IWB ersetzt. Dafür muss eine grössere Baugrube erstellt werden, was zu einer Vollsperrung für den motorisierten Verkehr führt.

- Baubeginn: Mittwoch, 23. Januar 2019
  - Bauende: ca. 11. März 2019
- Der Verkehr wird über die Oberwilerstrasse umgeleitet.  
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Jan Bachofer, Tel. 061 486 25 60 oder jan.bachofer@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Entwickeln Planen Bauen



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Rahmen einer neu geschaffenen Stelle suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

### Sozialarbeiter/in FH (80–100%)

Die Abteilung Soziale Arbeit ist Bestandteil des polyvalenten Sozialdienstes der Gemeinde Allschwil. Der Schwerpunkt dieser neu geschaffenen polyvalenten Stelle liegt im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich. In diesem Bereich klären Sie die Verhältnisse ab und beantragen bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen. Als Berufsbeistand/-beiständin führen Sie Beistandschaften für Kinder und Erwachsene. Sie arbeiten eng mit Behörden und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen.

Zu den weiteren Aufgaben gehören die Durchführung von fundierten Ressourcenabklärungen mit Antragsstellung sowie die fachgerechte Beratung von Klientinnen und Klienten in der Sozialhilfe. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen.

Sie verfügen über ein Studium in Sozialer Arbeit (FH), haben idealerweise Erfahrungen in der gesetzlichen Sozialarbeit und verfügen über eine ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Sie arbeiten sehr strukturiert und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit (061 486 26 39), oder Aurelia Bürgin, Stv. Abteilungsleiterin (061 486 26 42), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Die Daten:

Montag, 4. Februar 2019  
Montag, 18. Februar 2019

Montag, 18. März 2019  
Montag, 1. April 2019  
Montag, 29. April 2019  
Montag, 13. Mai 2019  
Montag, 27. Mai 2019  
Montag, 17. Juni 2019  
Montag, 12. August 2019  
Montag, 26. August 2019  
Montag, 9. September 2019  
Montag, 23. September 2019  
Montag, 14. Oktober 2019  
Montag, 28. Oktober 2019  
Montag, 11. November 2019  
Montag, 25. November 2019  
Montag, 9. Dezember 2019

## Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2019 zwei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

### Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Dienste–Sicherheit, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau–Raumplanung–Umwelt, Finanzen–Steuern sowie Bildung–Erziehung–Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
  - lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
  - eignen sich analytische Fähigkeiten an
- und vieles mehr. Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote)

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

### Gärtner/in EFZ

#### Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
  - Baumschnitt,
  - das Handhaben und die Wartung von Maschinen
- und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote)

## Ein Blick zurück

## «Das Gipsercasino»



Das Foto zeigt den Gasthof zum Bären um 1955 mit dem Haus der Familie Vogt (s. Chilberbalzis) an der Ecke Baslerstrasse–Binningerstrasse. Er war nie ein behäbiger wuchtiger Landgasthof, der Bären, den man Ende des 19. Jahrhunderts auch «s Scholle Wirtschäftli» nannte, weil die Wirtsleute den Namen Scholl trugen. 1900 kaufte der Gipsmeister Jakob Vogt-Göpfert (1875–1935) «dr Dieboldschaagi» die Liegenschaft. In der Folge verkehrten viele Gipsler als Stammgäste in der Wirtschaft, sodass die Dorfbeiz bald den Übernamen «s Gipsercasino» bekam. Jakob Vogt veräusserte 1926 das Anwesen an August Alfred Schulz-Hassert, der drei Jahre später einen grosszügigen Saalanbau mit einer Tanzbühne und Kegelbahn erstellen liess. Das Restaurant wurde in «Gasthof zum Bären» oder «Hotel de l'Ours» umgetauft. Der Bärensaal etablierte sich als kultureller Treffpunkt. Theateraufführungen, Vereinsabende und Maskenbälle fanden in seinen Mauern statt. Der Bären war zudem jahrzehntelang Stammlokal des Männer- und Gemischten Chors Frohsinn, der Musikgesellschaft Concordia und des FC Allschwil. Auch die Katholisch-Konservative Volkspartei führte im Bärensaal ihre Versammlungen durch, sodass in Politikerkreisen der Gasthof auch als «schwarze Wirtschaft» bezeichnet wurde. Während der Zeit Hitlerdeutschlands (1933–1945) war der Bärensaal Versammlungsort nationalsozialistischer Veranstaltungen, organisiert durch den «Deutschen Verein» Allschwil. Es waren geschlossene Veranstaltungen, wobei der Saal mit Hakenkreuzfahnen dekoriert war! Im Jahr 1955 erwarb Josef Schönenberger-Züllig (1903–2000) den Gebäudekomplex und realisierte nach den Plänen von Arnold Gürtler-Werdenberg (1893–1972), em Millimeter Noldi, anstelle des alten, harmonisch ins Dorfbild passenden Bären einen für die damalige Zeit modernen Baukörper, der 1957 bezogen werden konnte. 1989 schloss der Bären als Restaurant seine Pforten. Im Falle eines späteren Neubaus ist an dieser Stelle nach der heutigen Dorfkernplanung wieder ein Riegelbauwerk vorgeschrieben.

Text Max Werdenberg/Foto Erich Roth, Archiv Werdenberg

## Natur

## Ein Allschwiler in Afrika



Im Kurs erfahren Sie viel Wissenswertes zu den hiesigen Vogelarten, wie etwa zum Gartenrotschwanz.

Foto Flurin Leuggern

Der wohl schönste Allschwiler, der Gartenrotschwanz, weilt zurzeit noch in der Sahelzone südlich der Sahara in Afrika. Im April wird dieser nur 15 Gramm leichte Vogel in die Region zurückkehren. Zuerst kommen die Männchen an, besetzen ein Territorium und beginnen zu singen. Der Gesang ist melodisch und melancholisch, am Anfang einer Strophe immer mit den gleichen Flötentönen und mit einem variablen Schlussteil.

Die Weibchen kommen wenig später an und suchen einen passenden Partner, mit dem sie sich verpaaren. Das Gelege umfasst typischerweise fünf bis sieben grünlich-blaue Eier und wird für 12 bis 14 Tage vom Weibchen bebrütet, oft in einem Nistkasten. Nachdem die Jungen geschlüpft sind, beginnt eine anstrengende Zeit für die Eltern: Die Jungen verlangen den ganzen Tag über nach Futter, bevor sie nach circa 20 Tagen selbstständig werden. Die Brutsaison bei uns ist abgeschlossen, wenn der Insektenfresser im August und September zurück in den warmen Süden fliegt.

In Allschwil hat es jeden Frühling ungefähr 20 Sänger dieser gefährdeten Vogelart und somit einen wichtigen Teil der regionalen Population. Am einfachsten zu finden ist dieser wunderschöne Vogel, wenn das Männchen singt: Gartenrotschwänze singen gerne zuoberst auf dem Baum. Wer ab Ende April in den Obstgärten von Allschwil aufmerksam hinhört, hat gute Chancen, den seltenen Vogel zu entdecken.

Die Obst- und Familiengärten zwischen Blindenhundeschule und Plumpi sind ein Hotspot, ebenso das Gebiet Läubern. Auch während der zweiten Ausgabe des Vogelkurses organisiert von Valentin Moser und dem Natur- und Vogelschutz Allschwil werden die Teilnehmenden diese Allschwiler «Spezialität» beobachten. Der Kurs dauert von Ende Februar bis Anfangs Mai und umfasst vier Theorielektionen im Freizeithaus Allschwil und vier Exkursion um Allschwil. Die Kosten betragen 160 Franken. Mehr Infos gibt es via vogelkurs-allschwil@hotmail.com.

Valentin Moser, Kursleiter

## Was ist in Allschwil los?

## Februar

## Sa 2. Musig-Obe

Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch. Saal Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 19 Uhr. Eintritt frei.

## So 3. Musikalischer Nachmittag

Seniorentdienst. Mit der Hoh'Wald Musik aus dem Schwarzwald. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

## Mo 4. Orchesterkonzert

## Happy Strings

Musikschule Allschwil. Unter der Leitung von Carla Branca Behle. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.

## Mi 6. Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde. «Hotel zum Paradies», Aufführung des Seniorentheaters Riehen. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## Do 7. Vortrag Morbus Parkinson

Seniorentdienst. Vortrag von

Henrik Gensicke, Oberarzt Neurologie und Neurorehabilitation Felix-Platter-Spital. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

## So 10. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

## Halbtageswanderung

Wanderverein Allschwil. Rundgang um Bad Bellingen. Treffpunkt Eingangshalle

Badischer Bahnhof, 10.30 Uhr. ID/Pass und Euro-Kleingeld mitnehmen. Gäste sind willkommen. Mehr Informationen unter 078 801 78 12.

## Mo 11. Operetten-Konzert

Dreiland-Nostalgie-Ensemble. Haus C im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisationsan: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Kreuzwörter**

**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Januar im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Hochsaison» in der Ausgabe 1, «Kachelofen» in der Ausgabe 2, «Bergschuhe» in der Ausgabe 3 und «Bellinzona» in der Ausgabe 4. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Lena Oser aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat Februar erscheinen werden, bis am Dienstag, 26. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage  
 1 398 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2018)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL  
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV  
UND STETS AKTUELL.

---

BASELLIVE.CH

f i t

SO  
LEBST  
DU BASEL

PRO INNERSTADT  
BASEL

veraltet: Handels- nieder- lassung	ugs.: Dumm- kopf	ugs.: Strick- arbeit	Nichts- tuer, Faulpelz	sieden, kochen	Klinik	trop. Storch- vogel	Dis- kussion, Aus- sprache	Stadt- viertel	schweiz. Hotel- gründer	Ort westlich Frauen- feld (TG)
gewöhnlicher Wochentag					schmaler Weg		1	Kanton		
Farb- karpfen, Zierfisch	10		weibl. Kosename			elektr. Schalt- ein- richtung				
Prüfer					Pferde- gangart			Abk.: Riesen- torlauf	3	
ein Schwanz- lurch		2	österr. Klein- gewicht			Schnaps aus Obst- trester				
weibl. Hüne					geräusch- voll			kurz für: Religions- unterricht		Fluss durch St. Pe- tersburg
Dotter	Schweizer Garten- messe		Nicht- fach- mann				ital.: Zug		6	
				5						
Ort im Mendri- sioffo (TI)	Repub- lik China	Kupfer- Zinn- Legie- rung	nord- europ. Binnen- meer				ugs.: den Strassen- belag erneuern	ind. Re- ligions- stifter	Klang, Ton	kleines Raubtier
			8	nord. Kobold, Dämon	belg. Heilbad in d. Ar- denennen	schnell; zügig	Pelzart			
Haft, Ge- fängnis					Zier- vogel Schwert- lilie			Hochge- birge in Zentral- asien		Schluss
Weit- hilfs- sprache			Prüfung im Mo- torrad- sport	9			folglich			
brit. Königs- haus						Brache				
Abk.: Anzeige		7	amerik.- engl. Dichter † 1965				Schutt- abhang			
Glarner Schlacht- ort 1388					4	Programm- ankündi- gung (engl.)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Liebe Rätselfreunde**

Schicken Sie uns **bis 26. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!